

Kernwandgebäude : ein städtebauliches Gestaltungsmittel

Autor(en): **Broek, van den / Bakema**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **13 (1959)**

Heft 10: **Van den Broek und Bakema**

PDF erstellt am: **18.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-330137>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

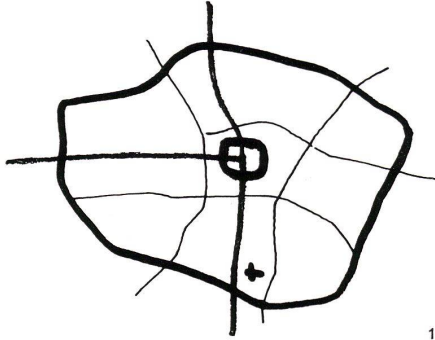
Kernwandgebäude

Ein städtebauliches Gestaltungsmittel

Wettbewerb Hauptstadt Berlin 1957

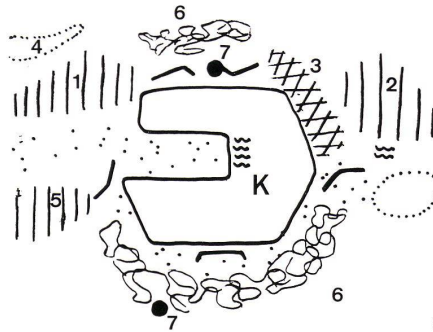
Im folgenden Erläuterungsbericht, den die holländischen Architekten mit dem Wettbewerbsprojekt eingereicht hatten, wurde der Text nur soweit geändert, daß er besser verständlich ist. Über den Wettbewerb siehe auch »Hubert Hoffmann, Hauptstadt Berlin. Ein politischer Wettbewerb«, Heft 3 1959, Seite 105 ff.

Grund-Gedanken (Abb. 1)



- 1 Straße Unter den Linden
- 2 Grünanlage
- 3 Kernwandgebäude
- 4 Kulturzentrum
- 5 Ladenzentrum
- 6 Handelszentrum
- 7 Zentraler Verkehrsplatz
- 8 Bahnhofplatz
- 9 Friedrichstraße

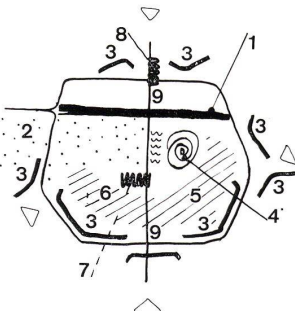
Struktur rund um den Kern (Abb. 3)



K Kern

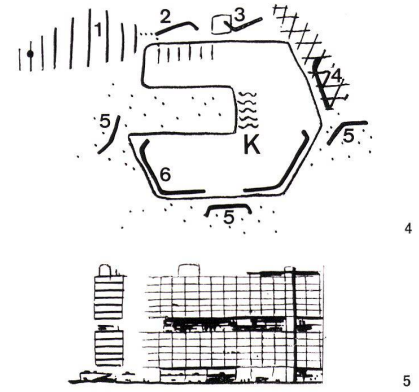
- 1 Bundesregierungszentrum. Die Verwaltungen sind zwischen der Friedrichstraße bis zur Kongreßhalle geplant, wobei die Ministerien hauptsächlich auf beiden Seiten der Ringstraße (teils in einem Kernwandgebäude) untergebracht werden. Diese Gebäude haben mittels Straßenunterführungen eine Verbindung mit dem Raum im Spreebogen, wo ein Forum entwickelt worden ist, bestehend aus Reichstag, Kongreßhalle und den übrigen Landesverwaltungsgebäuden.
- 2 Stadtverwaltung. Diese ist rings um Rathaus und Stadthaus geplant.
- 3 Universität usw. Die alten Gebäude inner- und außerhalb des Kerns sind verwendet und mit Hilfe eines Kernwandgebäudes erweitert.
- 4 Wohnungen im Grünen rings um den Kern in drei Kernwandgebäuden, von denen dasjenige im Westen den Übergang bildet...
- 5 ... zu den Gebäuden für die Vertretungen des Auslandes und die Vertretungen der Deutschen Länder bei der Bundesregierung, die ebenfalls im Grünen liegen.
- 6 Die wirtschaftlichen Einrichtungen sind weiterentwickelt worden im Norden und im Süden des Kerns, an die Bahnhöfe anschließend.
- 7 Bahnhof

Kernstruktur (Abb. 2)



Die Straße Unter den Linden wird den ehemaligen Charakter beibehalten und teilweise aufs neue begrenzt durch Ministerien, Theater und Luxushotels.

Kernwandgebäude (Abb. 4 und 5)

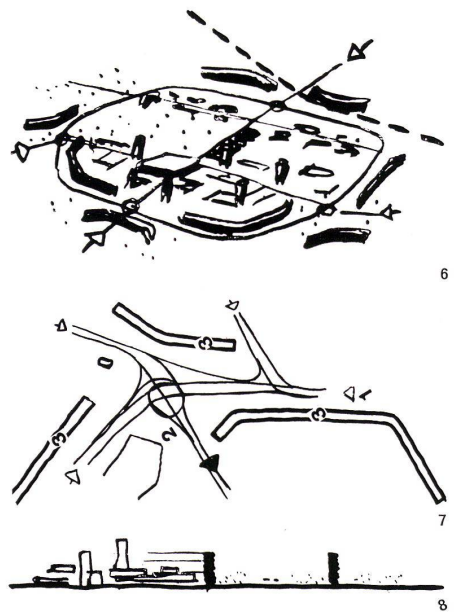


Die Zweckbestimmung der Kernwandgebäude ist festgesetzt worden durch ihre Lage: Im Norden zwei Gebäude mit Ministerien (Bundesregierungsquartier) und Großhandel beim Bahnhof; im Osten Universität und Akademien zusammen mit dem Wohngebäude; im Süden und Westen Büro- und Wohngebäude.

Ein Kernwandgebäude ist 15 Stockwerke hoch. Im Erdgeschoß können Läden sein, im 1. und 2. Obergeschoß Parkplätze; in den übrigen Geschossen befinden sich Büros, Wohnungen oder Unterrichtsräume.

- K Kern
- 1 Forum
 - 2 Ministerien in Kernwandgebäuden
 - 3 Großhandel in Kernwandgebäuden
 - 4 Universität in Kernwandgebäuden
 - 5 Wohnungen in Kernwandgebäuden
 - 6 Büros in Kernwandgebäuden

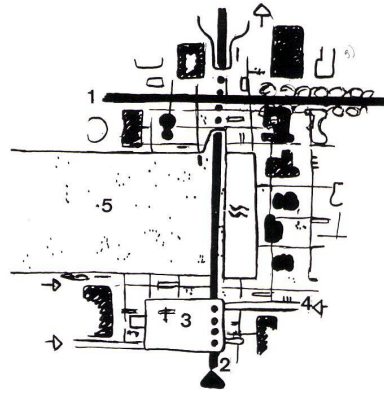
Eintritt zum Kern (Abb. 6—8)



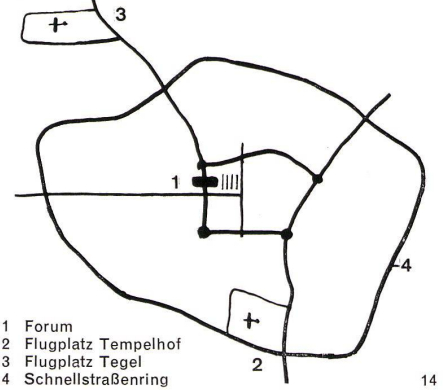
Die Kernwände formen die Eintrittsräume zum Kern. An vier Punkten zweigt der Ringverkehr ab und wird über Hochbahnstraßen in den Kern zum zentralen Verkehrsplatz und zu Speditionstraßen geführt, ohne daß der Fußgängerverkehr beeinträchtigt wird.

- 1 Ringstraße
- 2 Eintritt des Verkehrs in den Kern
- 3 Kernwandgebäude

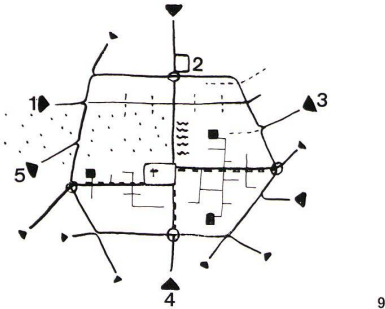
Unter den Linden und Friedrichstraße
(Abb. 12)



Bundesregierung. Lage im Verkehrsnetz
(Abb. 14)



Verkehrssituation (Abb. 9)



Von allen Seiten kann sich der Großstadtverkehr der Ringstraße nähern und an vier Stellen in den von den Kernwandgebäuden begrenzten Kern eintreten. Im Kern können der Auto- und der Radfahrer die geeigneten Parkplätze wählen und als Fußgänger ihr Ziel, die Kernelemente, erreichen.

- Radial- und Ringstraßen
- - - Autostraße nicht durchgehend
- Hochgelegene Verkehrsstraße
- ⊕ Zentraler Verkehrsplatz mit Hubschrauberhafen und Parkhaus
- ⊕ Hochgelegene Speditionsstraße
- ⊕ Öffentlicher Parkplatz
- ⊕ Eintritt zum Kern

- 1 Straße unter den Linden
- 2 Bahnhofplatz
- 3 Frankfurter Allee
- 4 Friedrichstraße
- 5 Kurfürstendamm

Unter den Linden ist frei vom durchgehenden Schnellverkehr und wird an beiden Seiten begrenzt von Ministerien, Luxushotels, Theater, Universität, Zeughaus usw. Sie ist vom Brandenburger Tor bis zum Zeughaus kreuzungsfrei.

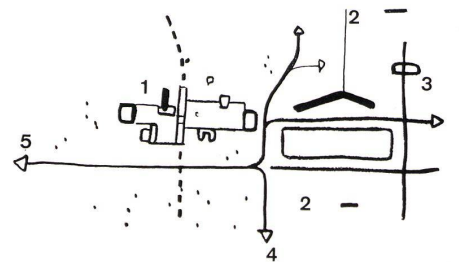
Die Friedrichstraße führt den Schnellverkehr kreuzungsfrei durch den Kern bis zum zentralen Verkehrsplatz wie eine hochgelegene Straße, dem Wasser und den Grünanlagen entlang wie eine Niveaustraße und unterfährt dann die Straße Unter den Linden und führt zum Bahnhof im Norden. Das Fahren über diese wichtige Straße bietet also viel Abwechslung.

- 1 Straße Unter den Linden
- 2 Friedrichstraße
- 3 Zentraler Verkehrsplatz
- 4 Hochstraße
- 5 Grünanlage
- 6 Fußgänger

- 1 Forum
- 2 Flughafen Tempelhof
- 3 Flughafen Tegel
- 4 Schnellstraßenring

Das Bundesregierungszentrum ist an einer Stelle geplant, an der man es von Norden, Osten, Süden, Westen und von den Flugplätzen über Schnellbahn und Tangentenstraße leicht erreichen kann.

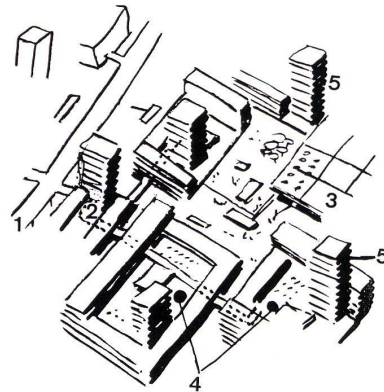
Bundesregierung, die drei Sektoren (Abb. 15)



Die Verwaltungen sind in drei Sektoren eingeteilt: Forumgebäude, Kernwandgebäude und die monumentalen Gebäude entlang der Straße Unter den Linden. Die Sektoren sind untereinander mit Autostraßen und mit verkehrsfreien Fußgängerstraßen verbunden.

- 1 Forum
- 2 Ministerien
- 3 Bahnhof
- 4 Kernringstraße
- 5 Straße des 17. Juni

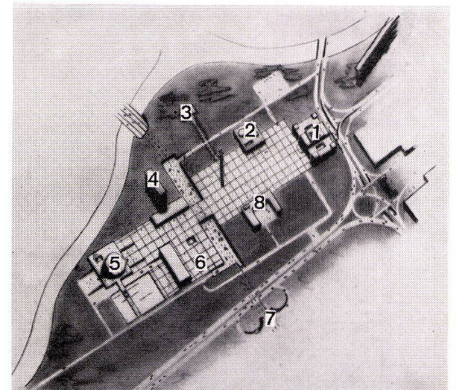
Ladenzentrum (Abb. 13)



Das Ladenzentrum wird geformt von Plätzen, Höfen und Gassen, welche nur für Fußgänger bestimmt sind und an denen ausschließlich die Läden, Waren- und Kaufhäuser, Restaurants mit Terrassen, Hotels, Kinos und weitere Erholungsgebäude stehen. Der Autoverkehr geht mittels hochgelegener Speditionsstraßen quer durch die Baublöcke und mittels Viadukte über die Ladenstraßen. Innerhalb der Baublöcke findet man Höfe mit Parkplätzen und Garagen.

- 1 Hochstraße
- 2 Speditionsstraße
- 3 Parkplatz am Ende der Speditionsstraße
- 4 Innenplätze
- 5 Bürogebäude

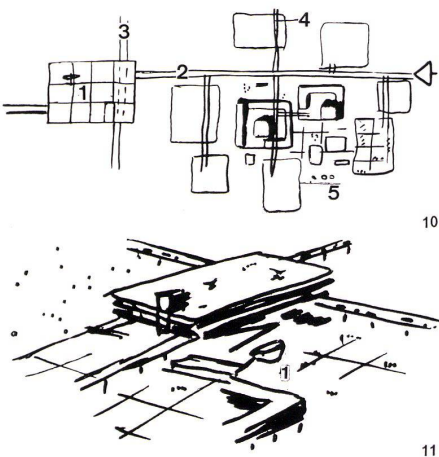
Forum (Abb. 16)



Das Forum im Spreebogen ist gedacht als ein natursteinerner Platz, der begrenzt wird vom Reichstag, von der Kongreßhalle und von einigen neuen Gebäuden. Es wird über sekundäre Straßen von der Kernringstraße und der Straße des 17. Juni und an zwei Stellen des geöffneten Westtangentialtunnels erreicht. Außer einem unterirdischen Parkplatz für 1000 Wagen steht neben dem Reichstagsgebäude ein oberirdischer Parkplatz für 500 Wagen zur Verfügung.

- 1 Parlament (Reichstagsgebäude)
- 2 Kammer der Länder
- 3 Amtssitz des Kanzlers
- 4 Ministerien
- 5 Kongreßhalle
- 6 Unterirdischer Parkplatz
- 7 Verfassungsgerichtshof

Zentrumsverkehr (Abb. 10 und 11)



Das Verkehrszentrum im Kern ist zu erreichen als Fußgänger mittels Straßenunterführungen unter der Ringstraße, durch die U-Bahnlinien, durch Autos aus vier Richtungen über hochgelegene Straßen und mit Hubschraubern. Von den Hochstraßen führen Speditionsstraßen zu den verschiedenen Baublöcken und Büros. Über der Friedrichstraße, die eine Expreßstraße ist, kann man vom zentralen Verkehrsplatz aus die Speditionsstraße erreichen.

Die Autofahrer können von den vier Parkhäusern alle Teile des Kerns als Fußgänger innerhalb von drei Minuten erreichen.

- 1 Zentraler Verkehrsplatz
- 2 Hochstraße
- 3 Friedrichstraße
- 4 Speditionsstraße als Hochstraße, durch die Baublöcke hindurchgeführt